

Nachtrag zu Stück IV. der Beiträge zur Käferfauna von Japan

von

E. v. Harold.

Gnorimus Dönitzi (n. sp.): *Clypeo reflexo, concavo, antice rotundato, thorace basi medio late marginato, elytris obsolete subcostatis et leviter subrugosis, pictura secundum sexum valde diversa.* — Long. 15 mill.

Mas: *Vertice nigro et albobimaculato, thorace nigro, albolimbato, linea media vittaque arcuata utrinque albis, elytris testaceorufis, utrinque vitta lata nigra, ante et post medium fasciola alba interrupta, pygidio convexo, albo, linea media nigra, pedibus rufotestaceis, tibiis tarsisque posticis nigris, antennis ferrugineis, clava longissima.*

Fem.: *Omnino nigra, thoracis linea longitudinali media tantum elytris fasciis duabus parum distinctis albis, pygidio leviter deplanato, thorace latiore quam in ♂, antenn. clava minus elongata.*

Patria: Japonia: Yumoto (Dönitz!).

Das Kopfschild ist vorn vertieft, der Außenrand aufgebogen, vorn gerundet. Der Thorax tief und unregelmäßig, wenig dicht punktiert, nur die Mitte der hinten gerundet austretenden Basis gerandet, die Randlinie aber tief und einen breiten Saum absetzend, die Hinterecken stumpfwinkelig. Die Flgd. mäsig tief gestreift, mit leicht erhabenen, schwach gerunzelten Zwischenräumen.

Die außerordentliche Verschiedenheit in der Färbung je nach dem Geschlechte ergibt sich aus der Diagnose. Das Männchen ist außerdem schlanker gebaut, mit weniger querem Thorax, das Pygidium ist stark gewölbt, die hinteren Tarsen sind fast um das Doppelte länger als die Schienen, der Fühlerfächer ist so lang wie die Vorderschiene.

Eine der vielen schönen Entdeckungen des Hrn. Dr. Dönitz, welcher zwei Pärchen dieser hübschen Art im August 1876 bei Yumoto angetroffen hat. *Trichius septemguttatus* Snell. v. Vollenh., der wohl keinesfalls ein *Trichius*, sondern ein echter *Gnorimus* ist, scheint eine verwandte, jedoch durch kürzere Flgd. und ganz verschiedene Färbung abweichende Art zu sein.

Psephactus nov. gen. *Prioninorum*.

Oculi fortiter emarginati, pars minor superior cum supina majore ramulo angusto connexa. Frons lata, impressa. Antennae (in ♀) corporis dimidium vix superantes, articulis 3—11 subdepressis, utrinque carinulis 3—4 acutis longitudinalibus. Thorax lateribus post medium unidentatis, margine laterali parum acuto. Elytra (in ♀) dehiscentia et abdomine multo breviora. Corpus subtus parce pubescens. Mesosternum brevissimum. Tibiae posticae margine superiore foliaceo-dilatato. Metatarso pedum anteriorum sicut et posteriorum cylindrico, non dilatato.

Obwohl nur ein einzelnes Weibchen vorliegt, so stehe ich doch nicht an auf dasselbe eine neue Gattung zu errichten, da das Thier durch eine Anzahl höchst eigenthümlicher Merkmale ausgezeichnet ist. Als solche erweisen sich namentlich der Bau der Fühler und die Gestalt der hinteren Schienen. Letztere sind auf ihrer oberen Kante der ganzen Länge nach, gegen die Wurzel jedoch abnehmend, flach verbreitert. Auch gegen das Ende verjüngt sich die Verbreiterung wieder, so daß die Rückenlinie hier einen flachen Bogen bildet. Eine ähnliche Bildung ist mir augenblicklich unter den Prioniden nicht bekannt, sie erinnert an gewisse *Phyllocnema*-Arten aus der *Callichroma*-Gruppe. Der Metatarsus ist schmal und cylindrisch, auch an den Vorderfüßen kaum gegen das Ende erweitert. Die Fühler sind verhältnißmäßig weit abstehend in einer tiefen, das Auge bis auf einen schmalen Saum durchsetzenden Ausrandung eingelenkt. Das erste Glied ist kurz, dem 5ten an Länge gleich, 3—11 sind leicht verflacht, die letzten an Breite fast etwas zunehmend, oben und unten sind dieselben mit feinen, scharfen Längskielen besetzt, von denen an den oberen 4—5, an den unteren nur mehr 3 zu erkennen sind. Die Flgd. sind einzeln gegen das Ende verschmälert und klaffen daher hier, sie erreichen etwa die Mitte des Hinterleibs. Die Unterseite ist wenig dicht, kurz grau behaart, die Mittelbrust sehr klein, vertieft und von dem Prosternalzapfen fast bedeckt. Der Habitus erinnert einigermaßen an *Prionus brachypterus*.

Die nach hinten zugespitzten Episternen der Hinterbrust und die Form des Thorax weisen die Gattung unzweifelhaft den *Tragosomini* zu. Der Thorax ist bei *Tragosoma* sehr ähnlich gebaut und nur darin verschieden, daß der Seitendorn in der Mitte sitzt und die Seitenkante etwas schärfer markirt ist. Das Fühlhorn ist jedoch bei *Tragosoma* ganz anders geformt, die Glieder sind einfach cylindrisch ohne Furchen oder Kiele, der Metatarsus ist ver-

breitert, an den Vorderfüßen dreieckig, das Endglied der Kiefertaster ist beilförmig, bei *Psephactus* cylindrisch. Nachdem jedoch die übrigen Gattungen der *Tragosomini* entweder durch gezahnte Enden der Fühlerglieder (wie *Prionoplus* und *Rhipidocerus*) oder durch die Anwesenheit von zwei Dornen an den Seiten des Thorax noch weiter abgerückt erscheinen, so stelle ich einstweilen *Psephactus* unmittelbar neben *Tragosoma*.

Psephactus remiger (n. sp.): *Fuscus, opacus, elytris piceis, reticulato-rugosis et obsolete sub-bicostatis, thorace rugose-punctato, utrinque post medium spina armato.* — Long. 25 mill.

Patria: Japonia (Hilgendorf!).

Ohne Glanz, bräunlich schwarz, die Flgd. dunkel rothbraun, die Fühler und die Beine dunkelbraun. Kopf runzlig punktirt, vorn muldig vertieft. Thorax quer, die Oberfläche runzlig punktirt, in der Mitte einige gröbere Runzeln, jederseits hinter der Mitte ein scharfer Dorn. Die Flgd. grob runzlig punktirt, die Punkte gegen die Spitze noch größer und fast grubchenartig, mit Spuren von 2 sehr undeutlichen Längsrippen. Hinterbrust und Abdomen fein und wenig dicht körnelig punktirt. Metatarsus der Hinterbeine so lang wie das Klauenglied oder fast doppelt so lang wie Glied 2 und 3 zusammen.

Ein Ex. dieser ausgezeichneten Art bei Mohezi gesammelt.

Galerucida eburata (n. sp.): *Nigra, nitida, macula humerali alteraque utrinque transversa ante apicem pallide flavis.* — Long. 5.2 mill.

Patria: Hakone (Dönitz!).

Von ovaler, leicht gewölbter Gestalt, glänzend, tiefschwarz, die Schulterbeule und eine nach vorn etwas bogige Quermakel ziemlich weit vor der Spitze der Flgd. von weißgelber Farbe. Der Kopf glatt, die Scheitelbeulen durch einen tiefen Eindruck geschieden, jederseits hinter denselben ein kleines Grübchen. Thorax quer, mit geraden, nur vorn leicht eingebogenen Seiten, die Vorderecken spitz, die hinteren stumpfwinkelig verrundet; die Oberfläche sehr weitläufig fein punktirt. Die Flgd. mit blasig aufgetriebenen Schulterbeulen, ziemlich dicht und grob punktirt, die Punkte undeutliche Spuren von Längsreihen bildend. Die Fühler etwas kürzer als der Körper, ziemlich kräftig gebaut, das 4te Glied das längste und zugleich das dickste.

Kleiner und von etwas schmälerer Körperform als die *bifasciata*, durch die stärkeren Fühler, die dicht punktirtten Flgd. und deren Zeichnung, welche an gewisse Eumorphiden erinnert, auffallend verschieden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1879

Band/Volume: [23_1879](#)

Autor(en)/Author(s): Harold Edgar Freiherr von

Artikel/Article: [Nachtrag zu Stück IV. der Beiträge zur Käferfauna von Japan 366-368](#)